

# 100 Jahre Golf in Bad Ragaz



# 100 Jahre Golf in Bad Ragaz

1905-2005

Festgabe des  
Golf Clubs Bad Ragaz  
zu seinem  
hundertjährigen  
Bestehen



Der Golf Club Bad Ragaz  
dankt folgenden  
Sponsoren herzlich dafür,  
dass sie die Herausgabe  
dieser Schrift finanziell  
unterstützt haben:

Association Suisse de Golf  
Casino Bad Ragaz AG  
Grand Hotels Bad Ragaz AG  
VP Bank AG, Vaduz

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Golf Club Bad Ragaz

Verfasser: Dr. Urs Bruhin

Gestaltung und Produktion: Adverta AG, Vaduz

Druck: BVD Schaan

Fotos: Adverta AG, "Drive" Das Schweizer Golfmagazin,

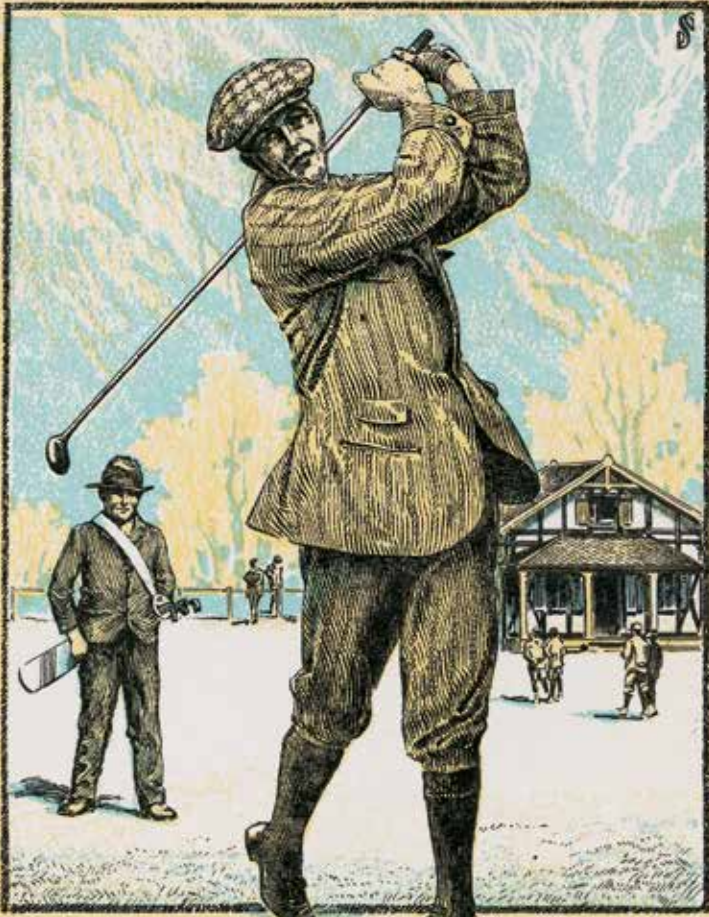
Dr. Suzanne Eugster, Golf Club Bad Ragaz,

Grand Hotels Bad Ragaz AG, Jürg Hess

Copyright 2005 beim Herausgeber

# Inhaltsverzeichnis

SEITE	INHALT	ZEITTADEL	SEITE	INHALT	ZEITTADEL
9	Zum Jubiläum				
10	Bernhard Simon	1816–1900	37	Neubeginn: 9 Loch im ersten Streich	1956/57
11	Ortsverwaltungsrat	16. 8. 1902	38	Einweihung 9 Loch	18. 5. 1958
12	Ortsbürgerversammlung	12. 11. 1903	42	18 Loch im zweiten Streich	1959
12	Fremdenblatt für Ragaz-Pfäfers	3. 6. 1905	46	Eine Runde über den Platz	2004
14	Die 9-Loch-Anlage in den "Heulösern"	1. 4. 1905	57	Das 19. Loch	ab 1963
16	Plan 9 Loch in den "Heulösern"	Mai 1905	58	Übungsanlagen	2004
17	Das Clubhaus	1905 ff.	60	Bad Ragaz PGA Seniors Open	1998 ff.
20	Golf in the older days	um 1910	66	27 Loch im dritten Streich	2004
22	Umgestaltung des Platzes	mutm. 1929	68	Unsere Pros	2004
23	Eine Partie über den Platz	ca. Beginn 30er Jahre	68	Einige unserer guten Helfer	2004
29	Golf-Auto	ca. 30er Jahre	69	Captains	ab 1956
30	Golf-Programm	1935	70	Präsidenten	ab 1956
30	Weekend-Arrangements	1935	72	Schlusswort	
31	Ältester Wettspielpokal	ab 1908	74	Quellennachweis	
32	Golflehrer und Anstellungsbedingungen	20er und 30er Jahre			
33	Familie Harradine	20er und 30er Jahre			
34	Finanzielle Sorgen	1933			
35	Die Kriegszeit	1942			



Now is the time for  
some weeks Golfing at **Ragaz**  
(Switzerland).



## Zum Jubiläum

Golfspielen heisst, den Golfball mit einem Golfschläger in ein kleines Loch zu befördern! Dieses Spiel wird seit mindestens 100 Jahren – mit einem Unterbruch während und nach dem 2. Weltkrieg – in Bad Ragaz betrieben. Der Golf Club Bad Ragaz schaut mit dieser Festgabe auf eine lange und bewegte Geschichte zurück.

Woher das Wort "Golf" auch immer kommen mag, für unser Sprachempfinden stammt es aus dem British Empire. Nicht von ungefähr entstanden die ersten Golfclubs in der Schweiz an von Engländern frequentierten Ferienorten.

Die ASG (Association Suisse de Golf, gegründet im Jahre 1902) führte den Golf Club Ragaz ursprünglich mit dem Beitrittsjahr 1909 in ihren Büchern. Ganz klar wurde aber bereits vor diesem Jahr in Bad Ragaz Golf gespielt, wie die nachfolgenden Dokumente belegen.

Sicher ist, dass die Versammlung der Ortsbürger von Bad Ragaz am 12.11.1903 einen Pachtvertrag mit den Gebrüdern Simon, den Inhabern der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers, genehmigte. Damit durften die Gebrüder Simon im Gebiet "Heulöser" einen Golfplatz errichten bzw. weiter betreiben. Wie wir sehen werden, wurde dieses Vorhaben bereits im folgenden Jahr in die Tat umgesetzt, womit zur Saisonöffnung 1905 ein 9-Loch-Platz samt Clubhaus zur Verfügung stand. Deswegen gilt als Gründungsjahr für den Golf in Bad Ragaz bei der ASG nunmehr das Jahr 1905. Bad Ragaz ist einer der ältesten Golfclubs der Schweiz. Er reiht sich hinter Kulm/St. Moritz (1891), Engadin (1893), Montreux-Aigle (1900) und Luzern/Sonnenberg (gebaut 1903) (Quellennachweis 1, 2) als fünftältester (noch bestehender Clubs bzw. wieder erstandener Anlagen) in die Annalen der schweizerischen Golfgeschichte ein. Mehr oder weniger zeitgleich mit Ragaz dürfte der Golfplatz in Axenfels ob Brunnen/SZ entstanden sein (3).

Die Tradition, dem Golfsport in Bad Ragaz einen hohen Stellenwert einzuräumen, setzt sich fort. Die Grand Hotels Bad Ragaz AG nimmt 100 Jahre nach der Fertigstellung der ersten Anlage einen zusätzlichen 9-Loch-Platz in Betrieb. Dank initiativer Unternehmer und unter Unterstützung der öffentlichen Hand, vor allem auch der Ortsgemeinde, prosperiert der Golfsport in Bad Ragaz. Die Golfanlagen sind Teil des in seiner Gesamtheit einmaligen Angebots des Kurorts für den Erholung suchenden Gast.

Eine Reise durch die Zeit, anhand von Dokumenten und Fotos, zeigt die Entwicklung des Golfsports in seinen verschiedenen Dimensionen. Geblieben ist seit Beginn die herkulische Aufgabe, diesen kleinen verflixten Ball mit möglichst wenigen Schlägen in dieses viel zu kleine Loch zu befördern...



## Bernhard Simon (1816–1900)

Kein Golfer ist dem Golfsport in Bad Ragaz (bzw. schlicht Ragaz, wie es bis 1936 noch hiess) zu Gevatter gestanden, sondern ein Unternehmer bzw. eine Unternehmerfamilie.

Ein weiter Weg führte den am 29. 2. 1816 in Niederurnen/GL geborenen Bernhard Simon nach Ragaz. Nach Ausbildungen in Lausanne und Paris gelangte er nach St. Petersburg und wirkte dort ab 1839 als kaiserlicher Hofarchitekt. 1854 kehrte er in die Schweiz zurück und führte die St.-Galler-Appenzeller-Bahn. 1868 erwarb er die Domäne Ragaz bzw. die Therme Bad Pfäfers und baute 1868/69 den Quellenhof sowie den ersten Kursaal in der Schweiz. 1872 eröffnete er in Ragaz das erste Hallenschwimmbad Europas. 1891 verkaufte er seine sämtlichen Besitzungen und Rechte in Ragaz an seine drei Söhne Fridolin, Bernhard und Wilhelm Heinrich.

In der Pressemeldung zu seinem Ableben am 28. 7. 1900 heisst es: "Was Herr Bernhard Simon für Ragaz geworden, wie er seit 30 Jahren aus Anfängen den Kurort und speziell seine Kuranstalten zu hoher Blüte gebracht, weiss die Welt." (4)

## Verhandlungsprotokoll des Ortsverwaltungsrates Ragaz vom 16. 8. 1902

Zu einem erstklassigen touristischen Angebot gehörte nach der Erkenntnis führender Hoteliers zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch ein Golfplatz. Die Gebrüder Simon, Eigentümer des Grand Hotels Quellenhof, des Hotels Hof und der Kuranstalten mit Bädern und medizinischen Einrichtungen, wollten daher im Gebiet "Heulöser" einen Golfplatz bauen. Der Ortsverwaltungsrat trat an seiner Sitzung vom 16. 8. 1902 auf dieses Anliegen ein und beschloss, es einer Viehbesitzerversammlung vom 24. August des laufenden Jahres vorzulegen (5).

Das Gebiet "Heulöser" liegt ausserhalb von Bad Ragaz in Richtung Sargans, ziemlich genau nördlich von St. Leonhard, recht nahe am Rhein (6). Der Ortsverwaltungsrat genehmigte am 21. September 1902 eine Vereinbarung mit den Gebrüder Simon, wonach diesen das Gebiet des östlichen bis zum nördlichen Teil der "Heulöser" pachtweise zur Ausübung des Golfspiels überlassen wurde. Der jährliche Pachtzins wurde auf Fr. 100.– festgesetzt (7).

Offenbar handelte es sich lediglich um eine provisorische und vermutlich weniger als 9 Loch umfassende Anlage. Einzelne Bauern scheinen sich über die Einschränkung des Viehauftriebs beklagt zu haben. Zudem erachtete der Trattvogt den Pachtzins von Fr. 100.– als zu gering.

## Die Ortsbürgerversammlung vom 12.11.1903

Das Thema Golfplatz im Gebiet "Heulöser" wurde daher der Ortsbürgerversammlung vom 12. November 1903 vorgelegt. Aufschlussreich sind folgende Feststellungen im schriftlichen Gutachten des Ortsverwaltungsrates zuhanden dieser Versammlung: "Nach erfolgter Rücksprache mit den Herren Gebr. Simon waren diese bereit vom Jahre 1904 an für das Pachtgebiet einen jährlichen Zins von Fr. 500.- zu bezahlen, worauf der Verwaltungsrat den Vertrag ausarbeitete, der gedruckt in Ihren Händen ist."

Sodann stehen im Antrag des Ortsverwaltungsrates zur Begründung die weitsichtigen Worte zu lesen: "Von allen Kurorten werden gewaltige Anstrengungen gemacht, möglichst viele Fremde herbeizuziehen und keine Mittel werden gescheut, wenn es gilt, die Frequenz zu erhöhen. Zur Zeit nun lieben die Fremden alle das Spiel und das Golfspiel ist eines derjenigen die ihre Zukunft haben werden."(7).

Die Ortsbürgerversammlung genehmigte den neuen Pachtvertrag für eine Anlage von 9 Loch und die Gebrüder Simon machten sich zügig ans Werk. Auf Frühjahr 1905 war der Platz fertig und ein Clubhaus erstellt.

## Fremdenblatt für Ragaz-Pfäfers

Im Fremdenblatt, 42. Jahrgang, Nr. 1 vom 3. Juni 1905 lesen wir: "Saison 1905. Willkommen!... Auch den Sportsneigungen der Fremden kommt man immer mehr entgegen. Hinter dem Neubad ist ein neuer geräumiger Croquetplatz errichtet und unterhalb Ragaz, in der Richtung gegen Sargans, haben die Herren Gebrüder Simon einen Golfgrund herrichten lassen, der an Grösse und Zweckdienlichkeit seinesgleichen sucht. Es darf daher nicht verwundern, dass die sonnengebräunten Engländer, ... während der verflossenen Frühjahrssaison in besonderer Zahl in Ragaz anwesend waren und fast bei jedem Wetter dem Golfspiele huldigten." (8).

# FREMDENBLETT für RAGAZ-PFÄFERS



42. Jahrgang. Nr. 1 | Ragaz, 3. Juni 1905. | Preis: 20 Cts.

Das Fremdenblatt Ragaz-Pfäfers erscheint in den Monaten Juni bis September wöchentlich 2 mal und liegt in den Lesesälen aller bedeutenderen Hotels, Kur- und Badeorten, Bahnhof-Restaurationen etc. auf und wird ausserdem an eine grosse Zahl von Professoren und Ärzten des In- und Auslandes gratis versandt.

Der Abonnementspreis beträgt pro Saison für die Schweiz Fr. 5.—, für das Ausland Fr. 6.—.

Inserate, pro 4 mal gespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts., werden allein angenommen vom Annoncen-Bureau Haassenstein & Vogler in Chur und deren Filialen, welche auch für den gesamten Inseratenteil verantwortlich sind. — Reklamen kosten pro Zeile 50 Cts.

Bestellungen und Anfragen sind zu richten an das Auskunfts-Bureau des

Kur- & Verkehrsvereins Ragaz.

## An den Frühling.

Frühling, ich grüsse dich!

Frühling, umschliesse mich

Mit deinem jungen, aufkeimenden Loben,

Mit deinem Hoffen und deinem Streben!

Wie das Leben sich regt in deinen Keimen,

Und freudig, wie deine Blüten blühen,

So ist es auch Frühling in meinen Träumen,

So wird auch mein Herz wieder jung und grün.

Aber der Blüten stille Keime

Und der Blätter lebendiges Grün,

Es sind vergängliche, schöne Träume,

Die beim Erwachen schnell entfliehen.

Kommt nicht der traurige Winter wieder? —

Ach, dann schweigen der Nachtigall Lieder,

Und in das weltoffene, kalte Grab

Sinkt soufrend das blühende Leben hinab!

Aber was kümmern mich künftige Schmorzen,

Und dass sie vergänglich ist diese Lust?

Bleibt es doch Frühling in meinem Herzen,

Bleibt es doch Frühling in meiner Brust.

K. H. M. M.

## Saison 1905.

Willkommen!

Gruss vorerst der leuchtenden Sonne, die nach Wochen verzweifelter Kampfes mit des Winters letzter Nacht endlich sieghaft am azurblauen Himmelsgewölbe ihre Bahn schreitet und ein Prangen, Glühen und Glitzern über die bräunlich geschmückte Erde ausgiesst!

„Und drüht der Winter noch so sehr,

Mit trotzigen Gebärden,

Und streut er Eis und Schnee umher,

Es muss doch Frühling werden!“

Und Frühling ist's geworden seit acht Tagen, nein, Vorsommer, mit goldenem, warmem, köstlichem Sonnenschein, mit klaren, durchsichtigen Morgen voll würziger Luft, mit lauen Abenden im violett erblässenen Dämmererschein.

Gruss dann, herzlichsten Gruss allen unsern getreuen Gästen und neuen Freunden, die schon in Ragaz eingezogen sind oder bald Einkehr halten werden, die einen, um am warmen Quell von Pfäfers, der voller und mächtiger denn je der finstern Schlucht entsprudelt, den wunden Leib zu baden; die andern, um für einige Wochen des Alltagslebens Mühe und Sorgen abzuwerfen und bei uns am warm schlagenden Herzen der reichen Mutter Natur auszuruben. O, es lässt sich gut rasten zwischen grünen Bergen mit schneelosen Häuptern, zwischen schü-

KURORTEAM  
Wallensee  
Offizielles Organ

Jahrgang. Nr. 1

Das Fremdenblatt Ragaz-Pfäfers erscheint in den Monaten Juni bis September wöchentlich 2 mal und liegt in den Lesesälen aller bedeutenderen Hotels, Kur- und Badeorten, Bahnhof-Restaurationen etc. auf und wird ausserdem an eine grosse Zahl von Professoren und Ärzten des In- und Auslandes gratis versandt.  
Der Abonnementspreis beträgt pro Saison für die Schweiz Fr. 5.—, für das Ausland Fr. 6.—.  
Inserate, pro 4 mal gespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts., werden allein angenommen vom Annoncen-Bureau Haassenstein & Vogler in Chur und deren Filialen, welche auch für den gesamten Inseratenteil verantwortlich sind. — Reklamen kosten pro Zeile 50 Cts.  
Bestellungen und Anfragen sind zu richten an das Auskunfts-Bureau des Kur- & Verkehrsvereins Ragaz.

and  
Ragaz

Preis: 20 Cts.

mal und liegt in den Lesesälen aller bedeutenderen Hotels, Kur- und Badeorten, Bahnhof-Restaurationen etc. auf und wird ausserdem an eine grosse Zahl von Professoren und Ärzten des In- und Auslandes gratis versandt.  
Der Abonnementspreis beträgt pro Saison für die Schweiz Fr. 5.—, für das Ausland Fr. 6.—.  
Inserate, pro 4 mal gespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts., werden allein angenommen vom Annoncen-Bureau Haassenstein & Vogler in Chur und deren Filialen, welche auch für den gesamten Inseratenteil verantwortlich sind. — Reklamen kosten pro Zeile 50 Cts.  
Bestellungen und Anfragen sind zu richten an das Auskunfts-Bureau des Kur- & Verkehrsvereins Ragaz.





## Die 9-Loch-Anlage in den "Heulösern"

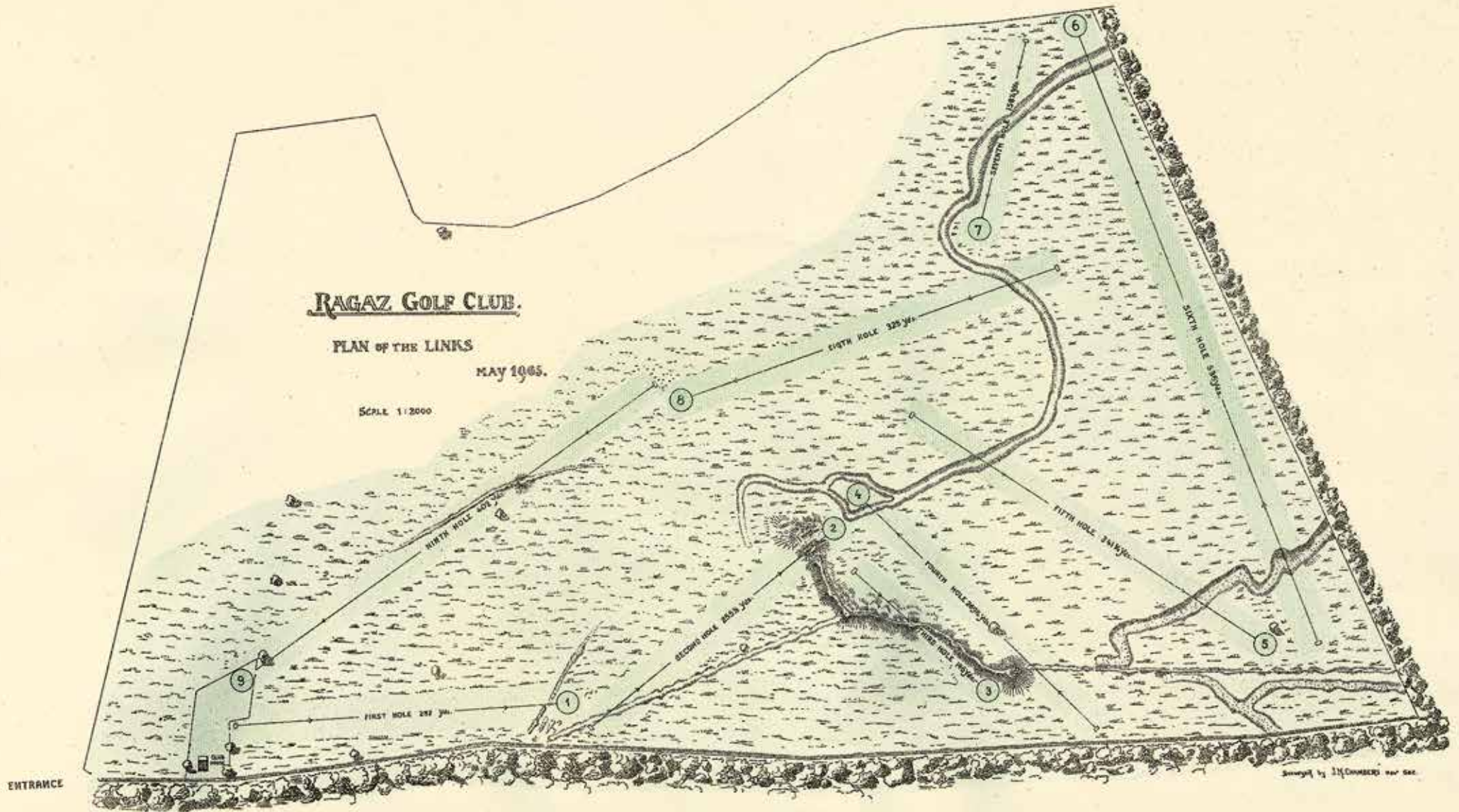
Die Gebrüder Simon konnten am 1. April 1905 die 9-Loch Anlage samt Clubhaus in den "Heulösern" eröffnen. Der Platz war ein offener Platz nach Links-Muster.

**RAGAZ GOLF CLUB.**

PLAN OF THE LINKS

MAY 1905.

SCALE 1:2000



Plan des 9-Loch-Platzes von 1905, dat. May 1905. Massstab 1:2000, "surveyed by J. M. Chambers, Hon. Sec."



## Das Clubhaus

Man erreichte es mit Pferdekutschen. Es war ein einfacher Holzbau mit einer kleinen Veranda.





Dem äusseren Anschein nach dürfte es recht spartanisch eingerichtet gewesen sein.

In späteren Jahren wurde es mit einem seitlichen Anbau erweitert und die Veranda wurde vergrössert. Interessanterweise weht am Fahnenmast der Union Jack, dies wohl als Willkommensgruss an die Gäste aus dem British Empire.



## Golf in the older days

Die Herren trugen Anzug und Hut oder Mütze. Auch die Caddies trugen eine Kopfbedeckung (wenn auch manchmal eine etwas zu grosse...).

Auch die Damen trugen Hüte. Man pflegte geselliges Zusammensein in der freien Natur. Und picknickte auch unter freiem Himmel.





# RAGAZ Spa

## Switzerland

Main St. Moritz-Zürich Road  
April 15th. to October

### RAGAZ Spa

#### Switzerland

Main St. Moritz-Zürich Road  
April 15th. to October

World renowned  
Spa for Rheumatism, Gout  
Arteriosclerosis,  
Nervousness, etc.  
Famous radio  
active water  
swimming bath.  
Subalpine climate  
dry and warm.



## Umgestaltung

Der Platz wurde in der Folge offenbar umgestaltet (vermutlich im Jahre 1929 durch Donald Harradine). Die Postkarte zeigt eine leicht veränderte Platzierung der einzelnen Holes gegenüber dem ersten Plan.



## Eine Partie über den Platz



Wir begleiten eine Partie über den Platz und starten beim Clubhaus.



Rechts der erste Fairway, links der neunte.



Am zweiten Abschlag. Links hinter den Spielern liegt der erste Fairway und rechts hinter dem abschlagenden Spieler das Clubhaus. Weitenjäger gabs bereits damals!



Auf dem dritten Green begegnen wir einer Partie.





Fairway Nr. 4 mit Blick auf Gonzen und Alvier.



Das fünfte Green.



Das sechste Green.



Das siebte Green, rundum mit Bunkern verteidigt.

Rechts: Das neunte Green mit grasbewachsenen Hügeln im Bunker.





Die Bekleidungs Vorschriften wurden etwas lockerer, wie diese Aufnahme des bekannten Schriftstellers und Clubmitglieds John Knittel anlässlich einer Schweizer Meisterschaft in Ragaz zeigt.



Rough gab es schon damals – und dasjenige in den "Heulösern" war offenbar hartnäckig – (Foto mit dem Titel auf der Rückseite: "Schweizer Meisterin in Schwierigkeiten").

Rechts: In den Dreissiger Jahren liess sich der Golfplatz bequem mit einem Golf-Auto erreichen. Aus den Abfahrts- und Rückfahrtzeiten lässt sich schliessen, dass man damals für den Kurs von 9 Holes kaum mit mehr als 2 bis 2 1/2 Stunden rechnete.

Pro Fahrt 4 Personen - *seated for 4 persons* - pour 4 personnes.

Abfahrt }  
*Departure* }  
 Départ }

Abfahrt }  
*Departure* }  
 Départ }

Bei gröss

*If more than 4*  
 Répétition du

Pro Fahrt laut Fahrplan . . . }  
*Each way at the above hours* . . . }  
 Simple course selon horaire . . . }

# Golf-Auto

Pro Fahrt 4 Personen - *seated for 4 persons* - pour 4 personnes.

		a. m.	p. m.
Abfahrt } <i>Departure</i> } Départ }	Quellenhof und Hof Ragaz	9.30	14.15
Abfahrt } <i>Departure</i> } Départ }	Golf Links	12.30	17.00

Bei grösserer Frequenz als 4 Personen fährt das  
 Auto mehrmals.  
*If more than 4 persons wish to go auto will repeat journey.*  
 Répétition du trajet s'il y a plus que 4 personnes.

## TARIF

Pro Fahrt laut Fahrplan . . . }  
*Each way at the above hours* . . . } Fr. 1.— { per Person  
 Simple course selon horaire . . . } { *each person*  
 } { *chaque pers.*

Privat arrangement.

Zu anderer Zeit . . . . . }  
*Any other hour* . . . . . } Fr. 5.— {  
 hors horaire . . . . . } { *each*  
 } { *way*

Billette beim Hotelconcierge oder im Zentralbureau.  
*Tickets at the concierge or at the Centraloffice.*  
 Billets chez le concière ou dans le bureau central.

a. m. p. m.

9.30 14.15

12.30 17.00

n fährt das

*peat journey.*

nnnes.

Fr. 1.— { per Person  
 } { *each person*  
 } { *chaque pers.*

# BAD RAGAZ

## **Golf-Programm 1935**

- Quellenhof Cup.**  
12. Mai Challenge Cup für Damen und Herren.  
36 Holes Medal Play.
- Whitsun Golf Meeting.**  
8. Juni Bogey Competition  
10. Juni Flag-Competition.
- Hof Ragaz Challenge Cup.**  
6. 7. Juli für Damen und Herren
- Kuraustalten Challenge Cup.**  
3. 4. Aug. für Damen und Herren.  
36 holes Medal Play.
- Ragaz Golfwoche**  
**31. August bis 8. September 1935**
31. Aug. Meisterschaft vom Ober-Rhein.  
1. Sept. Challenge Cup für Damen und Herren.  
36 holes Medal Play.  
2. Sept. Meisterschaft von Ragaz, knock-out.  
5. Sept. Mixed-Foursomes.  
3. Sept. **Ostschweizerische Meisterschaft**
- Meisterschaft von St. Gallen.**  
22. Sept. Challenge Cup für Damen und Herren.  
18 holes Medal Play  
28./29. Sept. Ecclectic Competition für Damen und Herren. 18 holes

Im Vergleich zum heutigen Golfprogramm (mit rund 90 Turnieren pro Saison) nimmt sich dasjenige für das Jahr 1935 geradezu bescheiden aus.

## **Weekend-Arrangements**

Die Weekend-Karte gewährt:  
ein Abendessen, eine Uebernachtung (Zimmer mit fl. W.), ein Frühstück, ein Mittagessen,  
ein Thermalschwimmbad oder Thermal-Einzelbad,  
je nach Wahl 18 Holes Golf oder 2 Stunden Tennis  
zum Pauschalpreis  
Fr. 23.— im **Grand-Hotel Quellenhof**  
Fr. 21.— im **Grand-Hotel Hof Ragaz**

---

La Carte de Weekend comprend:  
un diner, une nuit à l'hôtel (chambre avec e. c.),  
un petit déjeuner, un déjeuner,  
un bain dans la piscine thermale,  
une partie de 18 trous de Golf ou de 2 heures de  
Tennis, à choix  
au prix global de  
Fr. 23.— au **Grand-Hôtel Quellenhof**  
Fr. 21.— au **Grand-Hôtel Hof Ragaz**

---

The Weekend card includes:  
one dinner, a room for one night (with r. w.), one  
breakfast, one lunch,  
one bath in the Thermal Swimming Pool  
18 holes of Golf or 2 hours Tennis, at your choice  
for the total price of  
Fr. 23.— at the **Grand-Hotel Quellenhof**  
Fr. 21.— at the **Grand-Hotel Hof Ragaz**

---

La Tessera per un Weekend comprende:  
una cena, un pernottamento (stanza con a. c.), una

Für Fr. 23.– liess sich im Jahre 1935 im Grand Hotel Quellenhof ein Weekend-Arrangement erwerben (mit einer Übernachtung, Abendessen, Benutzung Thermalbad und Greenfee für 18 Loch).



## Ältester Wettspielpokal

Der älteste noch erhaltene Wettspielpokal ist für die Ladies ausgesetzt worden. Er ist in der Schauvitrine des Golf Clubs Bad Ragaz ausgestellt.

Auf dem "Ragaz Golf Club. Ladies Challenge Cup" sind als Gewinnerinnen vermerkt:  
1908 und 1909: Miss Gladys Thomson  
1910: Mrs. W. W. Barton  
1911: Mrs. J. C. Holland  
1912 und 1913: Mrs. W. W. Barton

## Weitere Traditionsturniere

Einige bekannte Turniere wurden bereits auf dem Platz in den "Heulösern" ausgetragen, so das "Championnat de l'Oberrhein", der "Ragaz-Davos-Cup" und "The Hof-Ragaz Challenge Cup".

## Golflehrer und Anstellungsbedingungen

Die Bad- und Kuranstalten stellten einen Golfpro an. Er erteilte nicht nur Golfunterricht; er war auch für die Aufsicht über den Platz und das Clubhaus verantwortlich. Zwei unter seiner Aufsicht stehende Platzarbeiter scheinen für die Platzpflege genügt zu haben. Zum Teil übten die Golfpros aber noch andere Tätigkeiten aus, was durchaus verständlich ist, wenn wir die bescheidene damalige Zahl von eingeschriebenen Jahresmitgliedern betrachten.

Erhalten ist das Bestätigungsschreiben der Bad- und Kuranstalten für die Anstellung von Mr. A. C. Hockey, Golf Professional of London. Für die Zeit vom 31.10.1927–31.10.1930. verdiente er Fr. 400.– im Monat, übernahm gleichzeitig die Verpflichtung für den "upkeep of the course and care of the clubhouse", erhielt zwei Mitarbeiter für die Platzpflege und durfte auf eigene Rechnung Unterrichtsstunden geben (Fr. 5.50 für die halbe Stunde und Fr. 10.– für die ganze).

Mr. Hockey war (gemäss Auskunft von Peter Harradine) von ca. 1926–1932 in Bad Ragaz als Golfpro tätig. Er wurde übrigens Schwiegervater von Donald Harradine (9).

Auf dem Platz in den "Heulösern" wirkte Harald Smith (siehe Foto) als Golflehrer. Leider sind die Jahre seiner Tätigkeit nicht bekannt. Harald Smith war ein Universalsportler. Von Haus aus Marineoffizier und Architekt, gewann er die begehrte Holmenkollen-Trophäe sowohl im Langlauf als auch im Skispringen! Er verbesserte wiederholt den Skisprung-Weltrekord (in Bardonecchia/Italien im Jahre 1909 auf 43 Meter, in Davos im Jahre 1909 auf 45 Meter). Vor dem ersten Weltkrieg war er Skiinstruktor in der italienischen und in der schweizerischen Armee. In Ragaz wirkte er nicht nur als Golfpro, sondern auch als Tennislehrer.





## Familie Harradine

Auch Donald Harradine wirkte u. a. als Golfpro in Bad Ragaz. Im Jahre 1929 baute er den Platz in den "Heulösern" um (Auskunft seines Sohnes Peter Harradine). Seine Gattin Babette gewann 1959 das Championnat de l'Oberrhein auf dem von ihrem Ehemann realisierten neuen 18-Loch-Golfplatz im Gebiet des Giessenparks. Sein Sohn Peter Harradine, seines Zeichens international tätiger Golfarchitekt, zeichnet verantwortlich für die neue 9-Loch-Anlage des Golf Club Heidiland, die im Jahre 2005 eingeweiht wird. Die Fotografie, ca. 1930, zeigt in der hinteren Reihe rechts aussen den Golflehrer Donald Harradine.

V. l. n. r. stehend: Name unbekannt, Hans Schmidt, Werner Hess, Hans Reich, Jakob Erni, Köbi Bollhalder, Golflehrer Donald Harradine; v. l. n. r. sitzend: Ernst Tischhauser, Albert Kressig, J. Rankweiler, Oswald Bürer, Köbi Kressig, Hans Hermann.



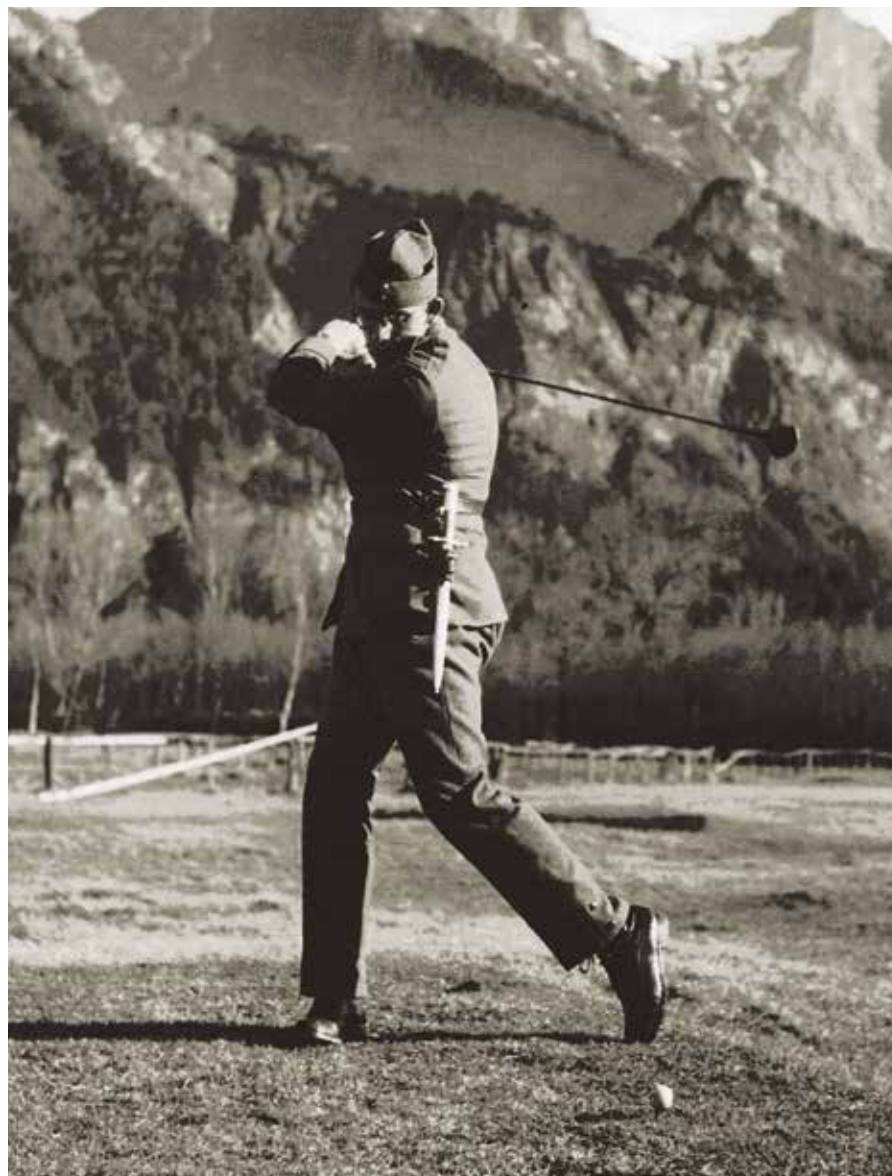
## Finanzielle Sorgen

Die Aktiengesellschaft der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers scheint die Golfanlage nicht als eigentliches Profit-Center betrieben zu haben. Jedenfalls monierte die St. Gallische Kantonalbank als Kreditgeberin, die Einnahmen für den Golf in den "Heulösern" seien zu gering. Direktor Dr. B. Diethlem (seines Zeichens auch Vorstandsmitglied der ASG von 1941–1944 (10)) schrieb am 6.11.1933 an die St. Gallische Kantonalbank, Filiale Mels, unter anderem Folgendes:

*"Wie bereits aus den Unterlagen, welche Sie besitzen, hervorgeht, haben wir in Bezug auf Rationalisierungsmaßnahmen pro 1933 das Optimum erreicht, sodass uns abgesehen von der Miete des Golfplatzes nur noch ca. Fr. 4'000.– für den Betrieb zu decken übrig bleiben. Die einzige Möglichkeit nun, diesen Ausgabenposten zu verringern, liegt in der Erhöhung der Zahl der Spieler... Wir haben deshalb versucht, aus der weiteren und näheren Umgebung eingeschriebene Jahresmitglieder zu erhalten und sind diesbezüglich im vergangenen Jahr auf die Zahl von 8 Jahresmitgliedern gekommen." (Es folgen Ausführungen darüber, dass mutmasslich 22 neue Mitglieder geworben werden können.) "Die Beiträge für die Jahresmitglieder betragen: 1 Person Fr. 75.–; 2 Personen (Ehepaar) Fr. 125.–, Junioren (bis 20 Jahre) Fr. 50.–."*

Allerdings blieb der Golf auch später defizitär. Im Jahre 1936 standen Einnahmen von Fr. 1'936.– Ausgaben von Fr. 9'452.70 gegenüber. Dabei überstieg z. B. der Beitrag an die ASG von Fr. 150.– die Ausgaben für Grassamen (Fr. 68.–), Düngemittel (Fr. 34.–) oder Wurmmittel (Fr. 80.–). Alle Zahlen beziehen sich auf ein ganzes Jahr!

Bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs verbesserte sich die wirtschaftliche Situation nicht wesentlich. Mit Kriegsausbruch blieben die Fremden weitgehend aus. Für das Jahr 1941 vermerkt der ASG-Kalender für Bad Ragaz lapidar: "Liste des tournois pas fixée."



## Die Kriegszeit

Das nebenstehende Foto zeigt Werner Hess, Geb. Füs. Bat. I/77, in voller Uniform. Es soll aufgenommen worden sein kurz bevor der Platz in den "Heulösern" der Anbauschlacht Wahlen zum Opfer fiel. Wenigstens trug Werner Hess ein ausreichendes Gerät an seinem Gurt mit sich, um allfällige Pitchmarken auszubessern...

Der Golfplatz in den "Heulösern" musste dem "Pflanzwerk Ragaz" weichen. Zu Beginn des Jahres 1942 wurde der Golfplatz beseitigt, damit Kartoffeln, Mais, Sommergerste und Karotten angebaut werden konnten. Der Sondernummer 16 des VHTL vom 1. Mai 1942 über das Pflanzwerk Bad Ragaz entnehmen wir folgende Schilderungen (11): *"Seit drei Monaten wird auf dem alten Golfplatz von Ragaz und dem danebenliegenden Erlenwäldchen fieberhaft gearbeitet. Acker um Acker entsteht und wo dereinst pfundbespickte Yankees ihrem Lieblingssport oblagen, zieht der Pflug Furche um Furche. Hügel werden abgetragen und in ungeahntem Tempo vergrössert sich das Gebiet, das bis zum kommenden Herbst zur Verbesserung unserer Versorgung beitragen soll."*

Auf einer Fläche von rund 17 Hektaren sollte Folgendes angebaut werden (mit Angabe der geschätzten Erträge):

Kartoffeln	6,6 ha	1'386 q
Mais	7,0 ha	245 q
Sommergerste	3,0 ha	51 q
Rüebliensaat	2,0 ha	400 q

in Sommergerste

sowie Gemüse für den Haushalt von 25 bis 30 Mann.

Offenbar liess sich das Vorhaben aber nicht ohne Widerstand durchsetzen: *"Zuletzt fehlte – zuletzt fehlt immer etwas – nur noch die freie Verfügung über das Feld, eben über den Golfplatz, und diese musste, als schon alles angetreten war zur Anbauschlacht, von Pontius zu Pilatus hinauf durch einen Machtanspruch Wahlens erzwungen werden. Denn der konservative Golfklub von Ragaz wollte den Golfplatz unberührt bewahren bis zu der Engländer Rückkehr nach dem Krieg."*

Das Lagerleben der zum Einsatz gelangenden Männer (das Clubhaus war in eine Unterkunft umfunktioniert worden) scheint aus damaliger Sicht ein ganz passables gewesen zu sein: *"Doch, gottlob, die Lagerordnung ist ganz und gar nicht militärisch, ohne deswegen etwa weniger guter Ordnung zu sein! Man kann am Abend soviel Ausgang haben, als man will, ohne erst zu fragen. Da im Lager die Flasche «Lagerbier» nur fünfzehn Rappen kostet, ein Radio da ist, Zeitungen und sogar ein Zauberkünstler, besteht kein besonderer Bedarf nach Ausgang, abgesehen davon, dass die meisten Lagerinsassen andere Sorgen haben..."*

Leise Fragen nach der Rentabilität des Pflanzwerks Ragaz wurden in patriotischem Ton weggewischt. *"Und wenn es in Ragaz, rein wirtschaftlich gesehen, auch teure Kartoffeln geben wird, so werden sie uns doppelt und dreifach schmecken."*

Die zum Einsatz gelangten *"fünfunddreissig Männer ..., von denen mancher einen so breiten und weiten Brustkasten hat, dass man ruhig zwei normale daraus machen könnte"*, haben ganze Arbeit geleistet, denn von der Golfanlage ist im Gelände heute nichts mehr sichtbar!



## Neubeginn: 9 Loch im ersten Streich

Im Jahre 1953 übernahm eine neue Trägerschaft die Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers und investierte erhebliche Mittel in die Erneuerung der Hotel- und Badeanlagen. Bald zeigte sich das Bedürfnis, den Gästen wiederum das Golfspiel zu ermöglichen. Die Ortsgemeinde Bad Ragaz verpachtet eine Landfläche von ca. 13 ha und die St. Gallische Rheinkorrektion deren 2,6 ha. Die Bad- und Kuranstalten verfügten über eigene 14,5 ha südlich und nördlich der Maienfelder Strasse gegen den Giessenpark hin.

Das für den neuen Golfplatz vorgesehene Gelände war nur teilweise bewaldet, wie die historische Aufnahme aus der Zeit um 1900 zeigt. "Glücklicherweise" hatte am 9.12.1954 zudem ein Windwurf grosse Schäden im Bereich der heutigen Holes 4 und 5 angerichtet, so dass die notwendigen Rodungen leichter bewilligt wurden.

Im Oktober 1955 besuchte Herr Hawtree von Hawtree & Son, Golf Architects, Addington, Surrey (England), Bad Ragaz. Die Bauherrschaft gab ein etappenweises Vorgehen vor: 9 Loch sollten im ersten Umgang erstellt werden, doch wurde bereits ein späterer Ausbau auf 18 Loch eingeplant. Die Gesamtlänge sollte 6'000 Yards bei Par 70 betragen.

Hawtree erstellte am 28. 10. 1955 einen ganze fünf Seiten umfassenden Bericht über die Eignung des Geländes um den Giessenparksee für eine Golfanlage (man vergleiche dazu die heute notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung für Golfanlagen von 9 und mehr Loch!).

Donald Harradine kommentierte diesen Bericht schriftlich am 10. 1. 1956 und gab sein Plazet.

Grosso modo entspricht die damals geplante Anlage der heutigen (Loch zehn aber als Dogleg nach rechts, Abschlag Nr. 11 unmittelbar beim Grün 10, Loch Nr. 12 noch kein Dogleg).

Ein erstes Betriebsbudget rechnete mit jährlichen Ausgaben von Fr. 43'511.- und einem von den Kuranstalten zu deckenden Defizit von Fr. 19'011.-.

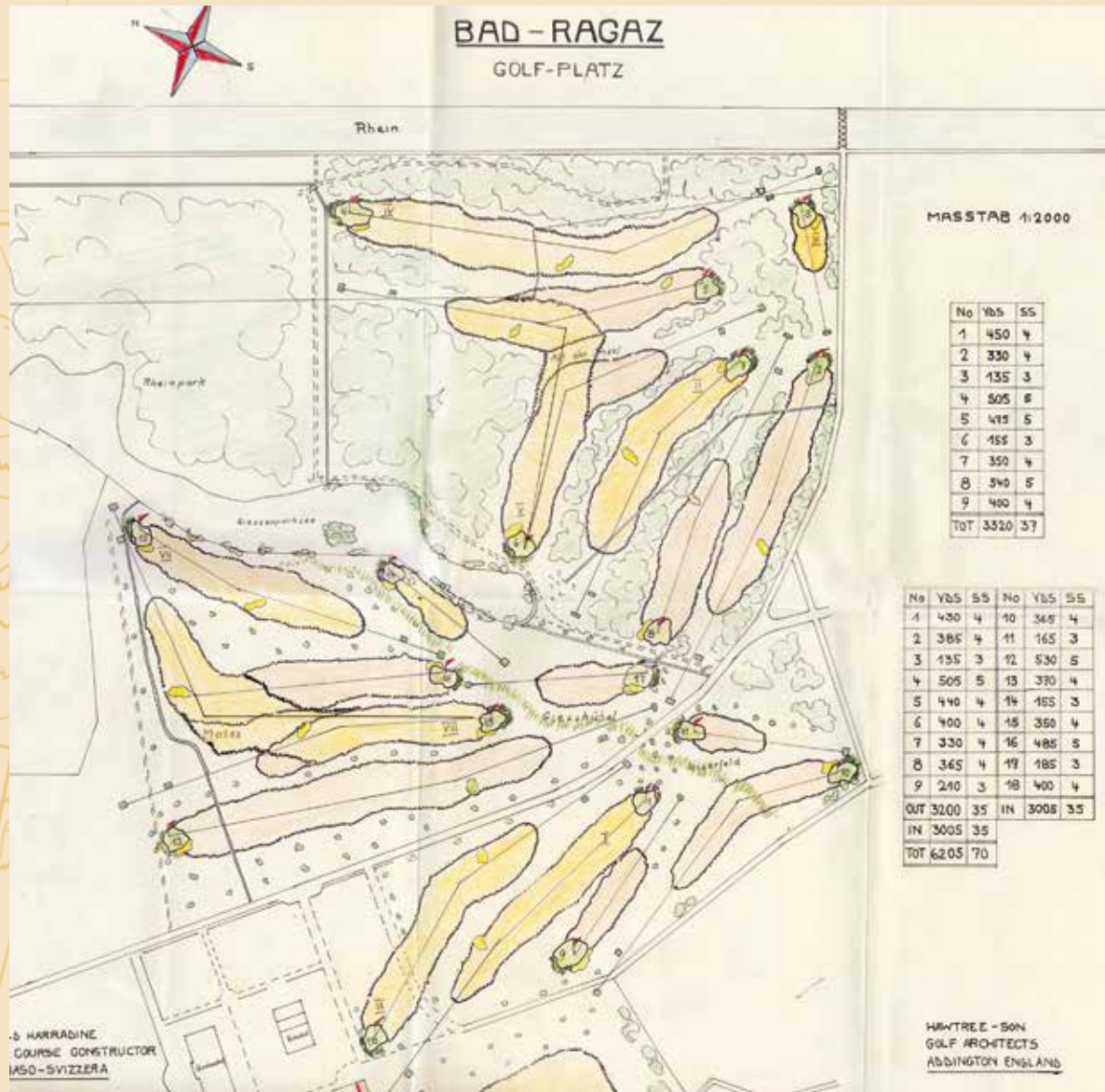
Der Platz sollte von einem Verein (Golf Club) betrieben werden, der am 17. 1. 1956 gegründet wurde. Der Platz wurde im Jahre 1957 vorerst mit 9 Loch und Kosten von Fr. 165'713.05 gebaut.

Herr Dr. Ernst Eugster, Präsident des Golf Clubs, konnte ihn am 18. Mai 1958 offiziell eröffnen. Die Lokalpresse berichtete in wohlwollenden Worten über diese Eröffnungsfeier (nachfolgend ein Auszug aus dem Bericht des Oberländer Anzeigers vom 19. Mai 1958): *"Der Himmel machte ein zwiespältiges Gesicht als wir am Sonntagmorgen zum Golfhaus hinaus wanderten, um bei der offiziellen Eröffnung des Golfplatzes dabei zu sein. Obwohl schon seit mehr als einem Jahr Golf gespielt worden ist, geschah dies mehr oder weniger inoffiziell, denn noch galt es, den Platz durch den Golfverband abnehmen zu lassen bzw. offiziell zu eröffnen. Dies geschah nun gestern morgen in einem kurzen Begrüssungsakt durch den Präsidenten des Golf-Clubs Bad Ragaz, Dr. Ernst Eugster, worauf ein Vertreter des schweizerischen Golfverbandes die symbolische Seidenschleife durchschnitt. Und dann lernten die zahlreich erschienenen Gäste des Golfclubs und weitere Freunde des Golfspiels, die dem nunmehr sich entwickelnden Vorführungsmatch zweier Könner, den Herren R. Lanz, Zumikon, und Ch. Gaud, Cannes-Bad Ragaz, folgten, einmal den grossartig angelegten, in eine staunenswert schöne Landschaft eingebetteten Golf-link, dann aber vor allem ein Spiel der Ruhe, der höchsten Konzentration und der technischen Vollendung kennen, das im Schreiten von Hole zu Hole eine tüchtige Marschleistung in würziger Luft erfordert. Wir fanden das wundervoll, das Schreiten über einen kurz geschnittenen Rasenteppich, dem fortschreitenden Spiel zweier Spitzenkönner folgend, die versuchten, den Golfball mit möglichst wenigen Schlägen über beträchtliche Distanzen in die Löcher zu befördern..."*

Anzumerken bleibt, dass R. Lanz das Matchplay 5 zu 4 gewann, was Charly Gaud offenbar noch lange Jahre etwas wurmte.

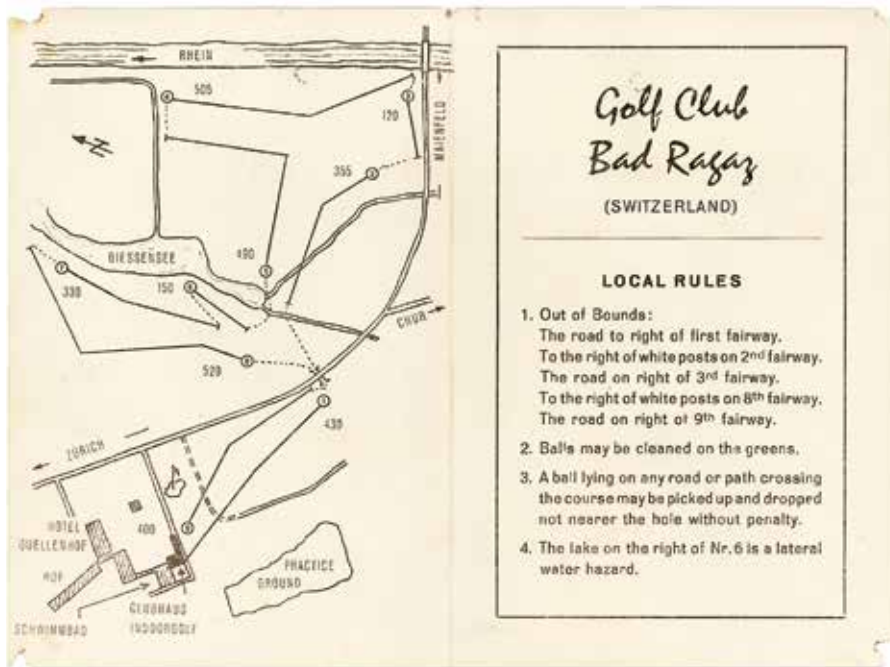
# BAD - RAGAZ

## GOLF-PLATZ



MASSSTAB 1:2000

No	YDS	SS
1	450	4
2	330	4
3	135	3
4	505	5
5	475	5
6	155	3
7	350	4
8	540	5
9	400	4



Score-Karte 1957: Die Score-Karte für diese 9-Loch-Anlage. Der Abschlag Nr. 1 befand sich jenseits der heutigen Hans-Albrecht-Strasse. Mit 430 Yards war es als Par 4 recht lang (heute von den weissen Abschlägen 342 m). Interessant ist der Verlauf des Lochs Nr. 5: Vom heutigen Abschlag Nr. 5 führte es zum heutigen Grün Nr. 6 als scharfes Dogleg nach rechts.

Rechts eine Aufnahme aus dem Jahre 1957 zeigt einen Teil des damaligen 9-Loch-Platzes. Der Abschlag Nr. 1 befand sich bei den Badanstalten. Die (heutigen) Fairways 1 und 18 sind noch nicht mit Bäumen abgetrennt. Beim Loch Nr. 9 (heute 18) musste zwischen hohen Bäumen hindurchgespielt werden. Das heutige Loch Nr. 15 entsprach dem damaligen Loch Nr. 7. Das heutige Loch Nr. 16 war in etwa das damalige Loch Nr. 8. Man sieht auch die kurze Spielbahn von Loch Nr. 6 (heute Loch Nr. 14).

**Golf Club Bad Ragaz**

PLAYER ..... HANDICAP ..... COMPETITION ..... DATE .....

STROKES RECEIVED ..... SCORER'S SIGNATURE .....

Hole	Yards	Scratch Score	Handicap Stroke	Player's Score	Opponent's Score	Hole	Yards	Scratch Score	Handicap Stroke	Player's Score	Opponent's Score
1	430	4	3			10	430	4	4		
2	355	4	1			11	355	4	2		
3	120	3	15			12	120	3	16		
4	505	5	9			13	505	5	10		
5	490	5	7			14	490	5	8		
6	150	3	17			15	150	3	18		
7	330	4	13			16	330	4	14		
8	520	5	11			17	520	5	12		
9	400	4	5			18	400	4	6		
Out	3300	37				IN	3300	37			

BOGEY: HOLES WON .....  
HOLES LOST .....  
RESULT, UP OR DOWN .....  
STABLEFORD POINTS .....

FLAG POSITION .....

MEDAL: OUT .....  
IN .....  
GROSS .....  
HANDICAP .....  
NET .....





## 18 Loch im zweiten Streich

Da der Club anlässlich der Eröffnung des 9-Loch-Platzes bereits über 160 Mitglieder zählte, wurde die Erweiterung auf 18 Loch in Angriff genommen und im Juni 1959 beendet. Abgesehen von geringfügigen Umgestaltungen entspricht die heutige Anlage dem seinerzeitigen Konzept.

Golf in den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war eine andere Angelegenheit, als sie es heute ist: Weniger ernst, weniger ambitiös und mit einem stärkeren gesellschaftlichen Akzent versehen. Das Handicap wurde nicht auf Zehntelpunkte nach dem Komma gerechnet. In Bad Ragaz startete man als Golfer mit Handicap 24 zu seinem ersten Wettspiel, als Dame mit Handicap 28. Das persönliche Handicap (Schläge über die Platzvorgabe) besass einen geringeren Stellenwert als heute.

Zeitschrift "Madame", Ausgabe September 1969: *"Velogolf, der letzte Schrei. Drei Golfspieler versuchten es, weil das Kurhotel "Der Quellenhof", ältestes Wildbad Europas in Bad Ragaz, seinen Gästen Fahrräder auslieh. Der Golfpräsident Dr. Eugster schlug die Hände über den Kopf, und Direktor Sutter sah entsetzt zu, als drei Asse – Lys Assia, Carlo Engberg, Jacqueline Schnyder – die 18 Löcher zum Velogolf benutzten."*



Die Entwicklung des Golfsports in Bad Ragaz lässt sich anhand der Clubstatistik ablesen. Die Gesamtzahl an Frei-/Ehrenmitgliedern, Aktiv-, Passivmitgliedern, Junioren und Juniorinnen stieg von 57 im Jahre 1956 auf 417 (1964), 501 (1971), 592 (1977), 628 (1980), 701 (1990) auf 767 (2000). Heute umfasst der Golfclub Bad Ragaz 600 Aktivmitglieder (und über 100 Juniorinnen und Junioren sowie rund 70 Passivmitglieder). Seit einigen Jahren muss sich ein Golfinteressent auf eine Warteliste setzen lassen und zuwarten, bis ein Platz frei wird.

Auf dem Golfplatz von Bad Ragaz werden heute jährlich rund 30'000 Runden gespielt. Die Anlage steht nicht nur den Mitgliedern des Golf Clubs Bad Ragaz offen, sondern auch den Gästen des Resorts der Grand Hotels (zu reservierten Blockzeiten) sowie Tagesgästen, sofern sie ein Handicap von 30 nachweisen können.

Das Golfspiel hat sich zum Golfsport gewandelt. Der Platz ist äusserst gepflegt, und die Ansprüche der Golfspieler an den Platz sind erheblich gestiegen. Als der Ortsverwaltungsrat am 12. November 1903 den Ortsbürgern empfahl, den Gebrütern Simon Land in den "Heulösern" für einen Golfplatz zu verpachten, stellte er sich die Platzpflege noch einfach vor: *"Die Ausübung des Golfspieles verlangt nun, dass an 3-4 Stellen kleine Kreise von Zeit zu Zeit ausgemäht werden müssen, zudem wird vom*

*Platz verlangt, dass er frei von Dornen und Disteln, Unkraut und Ameisenhaufen sei. Zur raschen Orientierung für die Spielenden, sowie zum möglichst schnellen Finden der Spielballen ist es im fernen nötig, dass auf der Spiellinie das Gras kurz gehalten, d. h. abgemäht werden muss."*

Etwas mähen, die Ameisen vertilgen und die Dornen beseitigen – und schon konnte es losgehen – damals.



Eine Aufnahme aus dem Jahre 2004 lässt in etwa den Aufwand für die Platzpflege erahnen. Wer im übrigen diese Aufnahme mit derjenigen aus dem Jahre 1900 vergleicht (Seite 36), dem wird klar, dass die Golflandschaft in Bad Ragaz mit ihrem imposanten Baumbestand sehr stark von Menschenhand geprägt worden ist. Allein in den Jahren 1956–1959 wurden insgesamt 8'765 Bäume auf dem Golfareal gepflanzt!

Die nachfolgende Scorekarte datiert aus dem Jahre 2000.

1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

HOLE	MEN				PAR	HCP	1	2	MARKER
	CHAMP	VERM	DRUMP	REB					
1	342	330	303	290	4	9			
2	338	305	275	270	4	13			
3	134	128	120	105	3	17			
4	439	437	400	382	5	11			
5	393	382	350	340	4	1			
6	381	370	350	335	4	3			
7	333	318	313	290	4	15			
8	351	335	317	300	4	7			
9	191	187	170	168	3	5			
OUT	2902	2792	2598	2480	35	TOT			

MARKER \_\_\_\_\_

PLAYER \_\_\_\_\_

EVENT: \_\_\_\_\_ HCP: \_\_\_\_\_

DATE: \_\_\_\_\_

HOLE	MEN				PAR	HCP	1	2	MARKER
	CHAMP	VERM	DRUMP	REB					
10	334	320	300	285	4	16			
11	147	137	130	125	3	18			
12	528	505	496	440	5	2			
13	386	386	330	330	4	4			
14	171	152	143	140	3	8			
15	299	275	270	240	4	12			
16	442	437	404	385	5	14			
17	163	161	148	145	3	10			
18	328	325	320	290	4	6			
IN	2798	2698	2541	2360	35	IN			
OUT	2902	2792	2598	2480	35	OUT			
TOT	5700	5490	5139	4860	70	TOT			

HANDICAP \_\_\_\_\_

NET RESULT \_\_\_\_\_

### Golf Club Bad Ragaz

18 Holes / 5700 m  
Par 70

Zentrum Bad Ragaz

Legende: A Clubhaus  
B Driving Range  
C Putting Green  
D Approaching  
P Autoparking

## Eine Runde über den Platz

Wir geniessen einen sonnigen Herbsttag des Jahres 2004 und schauen uns einmal in aller Ruhe den heutigen Platz an. (12)

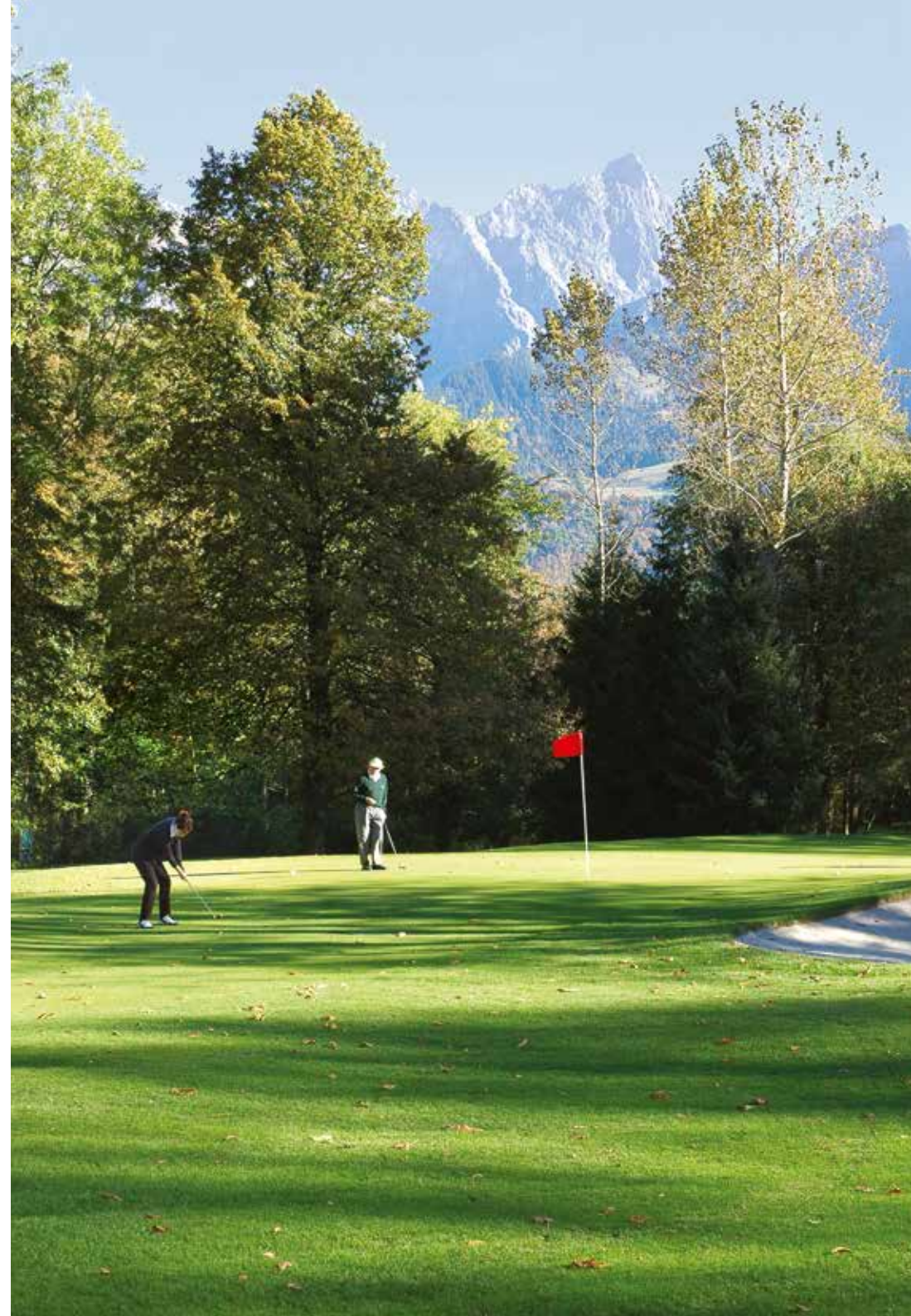
Loch Nr. 1, Par 4/hcp. 9

Der Start liegt unmittelbar neben dem Clubhaus. Der Abschlag von Weiss ist recht schwierig, weil ein leichter Draw gespielt werden sollte. Auf der Höhe eines guten Drives liegt links ein Fairway-Bunker. Das Grün steigt von vorne nach hinten an. Steht die Fahne in der Mitte und muss von hinten zurückgespielt werden, so kann es schwierig sein, den Ball auf Fahnenhöhe zum Stoppen zu bringen.



Loch Nr. 2, Par 4/hcp.13

Kein schwieriges Loch. Der Abschlag sollte lang genug sein, um mit dem zweiten Schlag über den Bach (frontal water) spielen zu können. Merke: Ist der Ball im Bach verschwunden, so darf man (mit einem Strafschlag) in der Verlängerung der Linie Fahne-Kreuzungspunkt des Balles mit dem Hindernis dropen (jedoch nicht seitwärts innerhalb von zwei Stocklängen!). Der Eingang zum Grün ist weit offen. Rechterhand liegt vor dem Grün ein Bunker.





Loch Nr. 3, Par 4/hcp. 17

Ein kurzes und einfaches Par 3, es sei denn, man slice seinen Ball rechterhand in den Wald oder hooke ihn links in die Bäume. Dann wird guter Rat teuer. Im Zweifelsfall: Zurück an den Abschlag. Das Grün ist übrigens welliger als es den Anschein hat.



Loch Nr. 4, Par 5/hcp. 11

Ein kurzes Par 5. Forcieren Sie daher am Abschlag nicht! Linkerhand zieht sich ein Bunker auf Drive-Länge dem Fairway entlang. Bleiben Sie mit dem zweiten Schlag in der Mitte des Fairways (und vor allem weg von der Birke rechterhand auf dem Fairway). Der Annäherungsschlag auf das Grün verlangt volle Konzentration, vor allem, wenn die Fahne kurz gesteckt ist, denn das Semi-Rough zwischen Frontbunker und Grün stoppt die Bälle gnadenlos.





Loch Nr. 5, Par 4/hcp. 1

Ein Dogleg nach links. Longhitter nehmen sich in Acht, denn wenn der "Draw" nicht rechtzeitig einsetzt, so landet man in den Bäumen zum 6. Loch. Wer am Abschlag den Ball nach links in die Büsche verzieht (und ihn findet), der kann in der Verlängerung Fahne-Ball auf dem Fairway dropfen. Wegen des ansteigenden Grüns bleibe man je nach Fahnenposition mit einem Annäherungsschlag lieber unterhalb der Fahne.



Loch Nr. 6, Par 4/hcp. 3

Ein schwieriges Dogleg nach links (nach Meinung vieler Spieler das schwerste Loch auf dem Platz). Von den hinteren Abschlägen muss der Drive durch eine ziemlich enge Gasse gespielt werden. Der freie Aufgang zum Grün ist ziemlich schmal. Links und rechts verteidigen Bunker das Grün. Der Spazierweg hinter dem Grün ist Aus.



Loch Nr. 7, Par 4/hcp. 15

Ein interessantes Loch. Longhitter überspielen den im Fairway platzierten Bunker (vor allem, wenn sie den Ball über den am rechten Fairwayrand stehenden Kirschbaum spielen, ohne dass er in seinen Ästen hängen bleibt). Konservative Spieler halten sich links und verzichten auf Super-Länge. Der zweite (bzw. nächste) Schlag muss meistens über den querliegenden Frontbunker gespielt werden, der das Grün verteidigt.



Loch Nr. 8, Par 4/hcp. 7

Ein schönes Loch, wenn man mit dem Abschlag den die Fahrbahn querenden Bach überwunden hat. Wer seinen Ball recht lang spielt, der muss sich links halten, um den rechterhand weit ins Fairway hineinreichenden Bunker zu vermeiden. Der Spazierweg hinter dem Grün ist Aus.

Loch Nr. 9, Par 3/hcp. 5

Wer hier mit seinem ersten Schlag das Grün trifft, kann sich ruhig auf die Schultern klopfen. Oftmals herrscht Gegenwind, und der Fairway vor dem Grün ist feucht und weich, wodurch die Bälle wenig rollen. Das Grün ist in der vorderen Hälfte recht tückisch, weil es stark nach vorne abfällt.





Loch Nr. 10, Par 4/hcp. 16

Links und rechts nimmt der Wald von der Ideallinie abgekommene Abschlüge willig auf. Der zweite Schlag auf das Grün ist nicht schwer und das Grün hält gut.



Loch Nr. 11, Par 3/hcp. 18

Ein kurzes, gerades Par 3, ohne jede Schikane. Der Eingang zum Grün steht weit offen. Ein leichtes Loch – und doch...



Loch Nr. 12, Par 5/hcp. 2

Dieses Loch hält, was es verspricht. Die Aussicht auf die Kirchen von Bad Ragaz und die in der Ferne aufragenden Churfürsten ist atemberaubend. Sowohl der Drive (man ziele auf den linken Kirchturm) als auch der zweite Schlag (rechter Kirchturm) müssen sitzen. Man bleibe mit dem zweiten Schlag eher links, um der Baumgruppe rechterhand auszuweichen. Der Fairway vor dem Grün fällt zwar leicht ab, ist aber manchmal feucht, weswegen zu kurze Annäherungsschläge liegen bleiben.



Loch Nr. 13, Par 4/hcp. 4

Für einen Durchschnittsgolfer ein langes Loch. Ein guter Drive und ein kräftiger zweiter Schlag sind gefragt. An diesem Loch wird bei Turnieren in der Regel der "longest Drive" ausgetragen. Man meide den Bunker rechterhand vor dem Grün: Je nach Lage des Balles und der Fahnenposition wäre dann ein schwieriger Bunkerschlag gefragt.



Loch Nr. 14, Par 3/hcp. 8

Ursprünglich war dieses Loch sehr kurz. Jetzt liegt das Grün nach hinten versetzt und ist erhöht. Rechts und hinter dem Grün ist seitliches Wasser. Irgendwie muss man da aufs Grün – aber einfach ist es nicht! Hinweis für Wanderer: Im Hintergrund sehen Sie das "Känzeli", einen wunderbaren Aussichtspunkt, erreichbar zu Fuss von Fläsch oder vom Luziensteig.



Loch Nr. 15, Par 4/hcp. 12

Ein eher leichtes Loch – oder allenfalls doch nicht? Mit dem Abschlag sollte man keine grösseren Probleme haben, sofern man den Giessensee zur rechten meidet. Der Schlag über den Frontbunker aufs Grün ist aber weiter, als Sie denken – denken Sie daran!



Loch Nr. 16, Par 5/hcp. 14

Nur ruhig Blut. Das Loch ist als Par 5 nicht lang und das Grün liegt völlig offen. Für Pro's und sehr gute Spieler ein Birdie-Loch. Das Grün scheint völlig flach zu sein; es hängt aber über weite Strecken leicht von rechts nach links.



Loch Nr. 17, Par 3/hcp. 10

Vorlegen oder nicht, das ist hier die Frage. Mit Vorlegen landet aber gerne der zweite Schlag im Frontbunker. Also lieber mutig drauflos und mit einem Holz oder Eisen, je nach Spielstärke, das Grün angegriffen! Das Grün ist wellig und oftmals erkennt man den Break nicht. Schon mancher gute Score ist an diesem Loch im Strokeplay in die Binsen gegangen.





Loch Nr. 18, Par 4/hcp. 6

Eine gute Länge sollte der Drive schon haben, sonst wird es schwierig, mit dem zweiten Schlag das Grün zu erreichen, vor allem dann, wenn die Fahne auf der rechten Seite hinter dem Grünbunker steht.

## Das 19. Loch

Das heutige Clubhaus wurde im Jahre 1963 mit Kosten von rund Fr. 700'000.– gebaut und im Jahre 2001 wesentlich erweitert. Zum Komfort der Spieler ist es mit der unterirdischen Parkgarage verbunden. Es bietet alles, was das Golferherz begehrt: Grosszügige Einstellmöglichkeiten für die Golfwagen, Locker, Golfshop und natürlich ein Restaurant mit konstant hohem Standard.

Nach getaner Arbeit darf man sich stärken. Im Sommer lädt eine Terrasse zum Aufenthalt ein. Das Restaurant ist geräumig und gepflegt.





Übungsanlagen



Gleich neben dem Clubhaus findet sich die doppelstöckige Driving-Range mit gedeckten Abschlagplätzen.



Übung macht den Meister! Kurze Schläge und Schläge aus dem Bunker lassen sich auf einer separaten Anlage neben dem 18. Loch üben.

## Bad Ragaz PGA Seniors Open

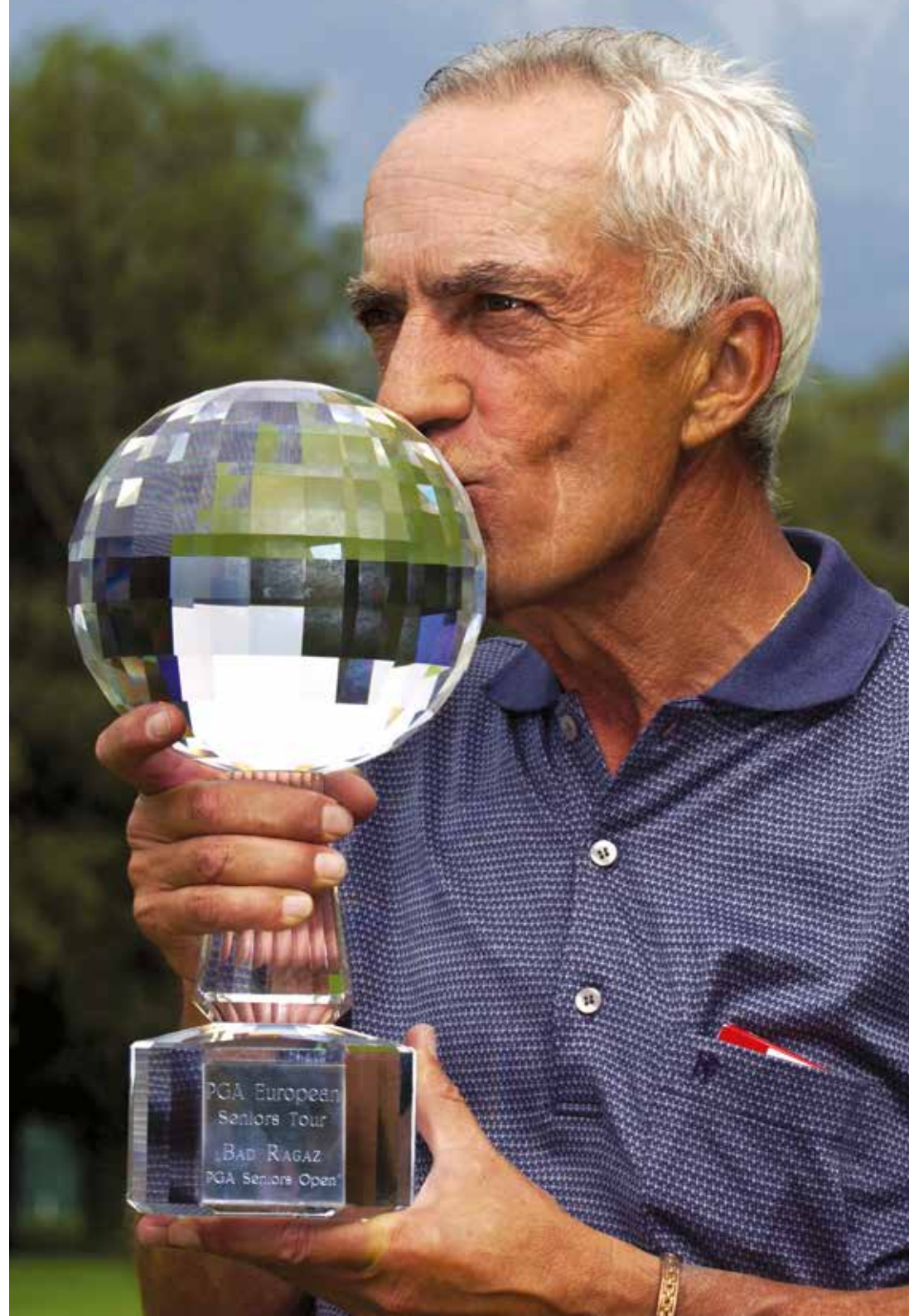


Seit 1997 macht die PGA Tour der European Seniors in Bad Ragaz Rast.



Horacio Carbonetti (rechts), Gewinner des Bad Ragaz PGA Seniors Open 2003, bestätigte im Jahre 2004 seinen Vorjahressieg mit einem Gesamtscore von 15 unter Par (über drei Runden), nachdem er mit Eagle, Birdie, Birdie auf den letzten drei Löchern zum führenden Denis Durnian (Engl.) aufgeschlossen hatte und diesen dann im Stechen bezwang.

Der Argentinier Horacio Carbonetti mit dem Siegerpokal.





QUIET

Please

Nicht nur der Körper wird beim Golfspiel gefordert. Der Golfer muss sich über die volle Zeitdauer von 4 bis 5 Stunden, die ein Golfmatch dauert, voll konzentrieren. Er muss sich taktisch richtig verhalten, sich überlegen, wie er den nächsten Schlag spielt. Störungen sind unerwünscht. Deswegen gebietet ein Marshall Ruhe, wenn der Spieler zu seinem Schlag ansetzt.

Was wäre die PGA Tour ohne die Pro-Amateur-Anlässe! Amateure haben die Gelegenheit, mit einem Pro im Flight über 18 Loch zu spielen. Die Amateure können dabei ihrem Pro aus nächster Nähe auf die Finger schauen. Doch auch wenn ein Zauberkünstler unmittelbar vor unseren Augen seinen Trick ausführt: Wir kommen nicht dahinter, wie er es macht! Beim Golf ist es ähnlich. Also sind die Amateure doch auf sich gestellt. Sie kämpfen mit derselben Konzentration wie die Pros um jeden Schlag (weniger). Hier im Bild: Mariann Padrutt, Ladies Captain, und Dr. André Mebold, Präsident des Golf Clubs Bad Ragaz (Bad Ragaz PGA Seniors Open 2004, Loch 18).





Zum Golfspiel gehört immer auch eine gesellige Komponente. Wer gut spielt, erhält als Amateur einen Erinnerungspreis (dessen Maximalwert übrigens limitiert ist). Man freut sich, ein gutes Spiel abgeliefert zu haben. Vorstehend v. l. n. r: R. Polligkeit (Golfmanager), Dr. A. Mebold, M. Padrutt, R. Siegrist (Seniorencaptain), J. Bruner (Pro, USA), Dr. W. Kissling (Präsident des Verwaltungsrates der Grand Hotels Bad Ragaz AG, Veranstalter des Bad Ragaz PGA Seniors Open, 2004).





Die "älteren Semester" zeigen jeweils hochstehenden Golfsport, doch nicht nur das. Sie faszinieren mit ihren stupenden Schlägen die Zuschauer und sind, bei aller ernsthafter Berufsausübung, immer für einen Spass zu haben. Anlässlich des Bad Ragaz PGA Seniors Open 2004 galt es, von einem Spieltisch des Casinos Bad Ragaz aus möglichst nahe an ein vorgegebenes Ziel zu spielen. Im Bild Dragon Taki, Sieger der Bad Ragaz PGA Seniors Open 2002.



Wenn der normale Stand und Schwung zu wenig spektakulär scheint, dann kann man es ja auch einmal auf eine unkonventionelle Art versuchen, selbst wenn man von der englischen Königin wegen der Verdienste für den Golfsport das MBA verliehen bekommen hat. Im Bild Tommy Horton MBA.



## 27 Loch im dritten Streich

Der Golfsport in der Schweiz expandiert immer noch, wie vor allem die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei der ASGI (Association Suisse des Golfeurs Indépendants) zeigt. Die Grand Hotels Bad Ragaz AG hat sich aufgrund der hohen Auslastung des 18-Loch Platz zum Ziel gesetzt, eine weitere 9-Loch Anlage zu errichten. Östlich der Maienfelder Strasse hat Peter Harradine einen 9-Loch Platz für den Golf Club Heidiland konzipiert.

Der Spatenstich erfolgte am 18. August 2004. V. I. n. r.: P. Harradine (Architekt), M. Riva, M. Matter, Ch. Meienberger (Pro Natura), R. McGlynn (Supervisor), J. Mullis (Ortspräsident), G. Germann (Gemeindepräsident), P. Eggenberger (CEO Grand Hotels Bad Ragaz), R. Polligkeit (Golfmanager).

Dieser Platz wird im Sommer/Herbst 2005 dem Vollbetrieb übergeben. Eine grosszügige Driving Range (mit ca. 50 Rasenabschlagsplätzen und 21 gedeckten Abschlagsplätzen) wird das Üben mit Hölzern und langen Eisen ermöglichen. Bei Par 31 (4 Par 4-Löcher und 5 Par 3-Löcher) wird der Platz (von den Herrenabschlägen) knapp 2000 m erreichen und vor allem der Ausbildung angehender Golfer und der Perfektionierung der Schläge fortgeschrittener Golfer dienen.



**LEGENDE**

	GREEN
	BUNKER
	TEE
	FAIRWAY
	SEMIROUGH
	ROUGH
	SEE
	BIOLOGISCHER KLEARTEICH
	NIEDERWASSERRINNE
	BACHBETT
	PUFFERZONE
	BESTEHENDE BÄUMLI
	VORGESCHLAGENE BÄUMLI
	VORGESCHLAGENE STRÄUCHER
	BRÜCKE
	PARKPLATZ
	VERNETZUNGSKORRIDOR
	ZUFAHRTSSTRASSE
	UMGEBUNG CLUBHAUS
	GRÜNSTREIFEN
	FUSSWEG / RADWEG
	GOLFPLATZPERIMETER

**GOLF CLUB HEIDLAND**

**VORGESCHLAGENE GOLFKADEMIE**

**MASTERPLAN**

PROJEKT NR. 85/CH 103366	DEPIKANT PETER HARRADINE	DETAIL GRABUNG RANAT	DATUM JULI 2004
PLAN NR. 1			BRISSTAB 1:1000



© copyright  
This drawing and the design it covers and any related electronic documents are properties of Harradine Golf. They are hereby stated and on the borrower's explicit agreement that they are not to be replicated, copied, stored, published or used in any way without the prior written consent of the lender to the borrower. The Harradine Golf - logo shall be visible on any reproductions, copies and related electronic documents.

**HARRADINE GOLF**

SEIT 1929

ZÜRICH • AUMANN • NENEN • BERAM  
 SOHNHÄUSERSTRASSE 121 • P.O. BOX 1008 DÄREN  
 8004 ALZHEN-DÄREN, SCHWEIZ/ALZHEN • UNITED KINGDOM  
 TEL. +41 (0) 258 44 88 • TEL. +44 (0) 208 1986  
 FAX +41 (0) 258 44 89 • FAX +44 (0) 208 1982  
 EMAIL: info@harradine-golf.com • EMAIL: harradine@harradine-golf.com



## Unsere Pros

Seit 1958 haben im Golf Club Bad Ragaz folgende Pro's gewirkt: Charles Gaud, Hans Jürgen Hörenz, J. Maison, I. G. Thomson, Ronny Tingley, Helmuth Hörenz, Thomas Villiger, Toni Smith, Günter Burkhard, Philippe Freiburghaus, Simon Hilton, Jacques Gorgerino, Markus Kopp. Nach dem Weggang des Head-Pro's Charles Gaud übernahm Mario Caligari dessen Amt, das er derzeit ausübt.

V. l. n. r: Mario Caligari, Simon Hilton, Markus Kopp



## Einige unserer guten Helfer

Natürlich gibt es unzählige gute Geister in einem Golfclub (Greenkeeper, Golfrestaurant, Proshop, Sekretariat), die hier nicht alle gewürdigt werden können (13). Zwei Personen haben sich aber mit ihrem jahrzehntelangen Einsatz sehr verdient gemacht: Frau Silvia Kamber führte zuerst das Golfrestaurant, war danach Golfmanagerin und betreut heute das Sekretariat. Herr Luis Jurado amtierte von 1964 bis 2004 während voller 40 Jahre als Caddiemaster.

Silvia Kamber und Luis Jurado

# Unsere Captains

(ab 1956) Walter Trösch ohne Bild, v. l. n. r. Dr. Clau Berther, Hans Friedli, Pius Kamber, Marc Meyrat, André Bleichenbacher, Rico Casparis, Alfons Thöny (derzeit amtierend).





# Unsere Präsidenten

Linke Seite: Dr. Ernst Eugster, Präsident vom 17. 1. 1956 bis 12. 1. 1977

V. l. n. r.: Dr. Clau Berther, bis 27. 4. 1982

Hans Friedli, bis zur Mitgliederversammlung 1991

Paul Eugen Christen, bis zur Mitgliederversammlung 1999

Dr. Urs Bruhin, bis 26. 4. 2004

Dr. André Mebold, ab 26. 4. 2004



## Schlusswort: Die Insel der Glücklichen

Bad Ragaz ist eine Oase der Ruhe, der Erholung, der Begegnung, der Gesundung und der Ertüchtigung. Wer an einem strahlend schönen Herbsttag in Bad Ragaz eine Golfrunde absolvieren darf, der gehört zu den glücklichen und privilegierten Menschen. Bad Ragaz bietet seinen Besuchern nebst Golf auch Kultur und eine zauberhafte Landschaft. Glückliche Golfer, die in Bad Ragaz Golf spielen können, aber ihren Blick nicht bloss auf den Golfball fixiert hält!

Golf in Bad Ragaz hat eine sehr lange Tradition, und der Golf Club Bad Ragaz gehört mit zu den ältesten in der Schweiz. Golf in Ragaz wäre indessen undenkbar ohne die Initiative der Gebrüder Simon. Zum Glück zeigte die Ortsgemeinde immer wieder ihr grosses Verständnis für den Golfsport und die Entwicklung des Kurorts und stellte Land pachtweise zur Verfügung. Auch die politische Gemeinde war dem Golfsport von jeher wohl gesonnen und trug das ihre dazu bei, damit die verschiedenen Projekte verwirklicht werden konnten.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den Grand Hotels Bad Ragaz, welche mit ihrem Engagement über nun bereits 100 Jahre den Golfsport in der Region ganz entscheidend gefördert haben!

Als ehemaliger Präsident des Golf Clubs Bad Ragaz ist es mir daher ein Anliegen, allen diesen Akteuren herzlich zu danken. Wie sagte doch schon der Ortsverwaltungsrat in seinem Gutachten vom 12. November 1903 zuhanden der Bürgergemeinde: *"Zur Zeit nun lieben die Fremden alle das Spiel und das Golfspiel ist eines derjenigen die ihre Zukunft haben werden."*

Dem bleibt nichts beizufügen.

Altendorf und Bad Ragaz, Februar 2005

Der Verfasser: Dr. Urs Bruhin





## Quellennachweis

- (1) Association Suisse de Golf, 1902-2002, ASG, 2002, S.12, 62, 115.
- (2) 100 Jahre Lucerne Golf Club, Luzern 2003, S. 66.
- (3) Rittmann Franz, Die Geschichte der ASG, o. J. und ohne Herausgabeort (Fundort: Archiv ASG); Association Suisse de Golf, S. 62.
- (4) Zitiert nach Natsch Günther E., Bernhard Simon, 1816-1900, Bad Ragaz 2000, S. 148.
- (5) Verhandlungsprotokoll des Ortsverwaltungsrates Ragaz, Band 1. Juli 1893 - 15. Mai 1904, S. 305/6. Der Pachtvertrag vom 21.9.1902 ist nicht erhalten. Wir wissen daher nicht, ob bereits im Jahre 1902 eine 9-Loch-Anlage erstellt wurde.
- (6) Die Lage findet sich in einer Karte von A. Waldburger aus dem Jahre 1910 eingezeichnet, wiedergeben bei Bruhin Urs, Golfclub Bad Ragaz – Geschichte und Geschichten, Altendorf 2001, S. 10.
- (7) Verhandlungsprotokoll der Ortsgemeinde Ragaz, 20. November 1898-13. April 1924, S. 67-68. Der Text des Gutachtens ist abgedruckt bei Bruhin, Golfclub Bad Ragaz – Geschichte und Geschichten, S. 12.
- (8) Fremdenblatt für Ragaz-Pfäfers, 42. Jahrgang, Nr. 1 vom 3. Juni 1905, S. 2 f.
- (9) Association Suisse de Golf, S. 65.
- (10) Association Suisse de Golf, S. 123.
- (11) Das Pflanzwerk Ragaz, Sondernummer 16 des VHTL vom 1. Mai 1942.
- (12) Fotos Seite 46 bis 51 und 53 bis 57: "Drive" Das Schweizer Golfmagazin
- (13) Näheres siehe bei Bruhin, Golfclub Bad Ragaz – Geschichte und Geschichten, S. 69 ff.



